#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

256 (15.9.1919) Erstes Blatt

# Parlstude frei ins and nelicient monations, nelicient monations, nelicient monations, no such and anagabetellen obtained k.70 Mk. on an anagabetellen obtained k.70 Mk. on the u.s. water district monati. 1.80 Mk. on the u.s. water district monation monati. 1.80 Mk. on the u.s. water district monation monation. See Mk. on the u.s. water district monation monation. See Mk. on the u.s. water district monation monation. See Mk. on the u.s. water district monation monation. See Mk. on the u.s. water district monation in the u.s. water

Trefgen?

The Gaeid. Rondarelleseile oder deren Raum 25 Vf., Reflames. 1 Mf., an erit. Stelle 1.20 Mf.

And the Stelle 1.20 Mf.

And the Breife 80% Tenerungsanialaa.

Habatt nach Tartif.

Anseigen-Annahme bis 12 Uhr mitraas.

Heinere Anseigen ivät.

bis 4 Uhr nachmitraas.

Heinere Anseigen ivät.

bis 4 Uhr nachmitras.

Herniveckanialiüfier.

Seidäfiskelle Nr. 208.

Berlag Rr. 297.

Mit der Wochenschrift "Die Phramide" Badische Morgenpost

Betredakteur: Gustav Reppert; verantwortlich für Bolitik: Martin Solsinger; für Baden, Lokales und Bollswirtschaft: Heinrich Gerbardt; für Seuilleton: Carl Seise end Sungerie Baul Aus mann.

Trud und Berlaa: C. H. Mülleriche Sofbuch and ung m. b. S., tämtliche in Karlsrube. — Berliner Redaktion: Dr., Kurt heinrich, Friedenau, Fregestraße 65/66. Televb.-Amt Uhland 2902. Für unverlangte Manuscripte oder Drudsachen übernimmt die Redaktion keine Berantwortung. Rücklendung erfolgt, wenn Borto beigefügt ift.

116. Jahrg.

Montag, den 15. September 1919

Mr. 256.

#### Ferne Hoffnungen.

Badische Morgenzeitung

D. Aus Berlin wird uns gebrabtet: Die Rachricht aus ben verschiedenen Tellen bes Reiches stimmen barin überein, daß bie beutiche Ernte von 1919 die beste seit vielen Jahten du werden verspricht. Das eröffnet endlich bem gequälten beutichen Bolfe wieder die Aussicht auf eine bessere. Ernährung, und so hofft man, daß die Lust zum Arbeiten und dum Wiederausbauen von selbst zurückehren In ben Rreifen ber beutichen Landwirthaft möchte man fich folden mutvollen Stim-Nungen auch gerne hingeben. Die sveben in Nagdeburg stattgefundene landwirtschaftliche Nagdeburg stattgesundene landwirtschaftliche Naschinenausstellung war 3. B. so gut wie kaum m Friedenszeiten befucht, und bie größeren, mittleren und fleineren Befiber haben umfangbeide Ginfaufe vorgenommen, denn die Dtafchi= den sollen doch der großen bleibenden Sorge dach Möglichfeit abhelfen: Wird es auch gelinbei der trot Arbeitslosenunterstützung dem Lande herrschenden Leutenot und der uch in die Landwirtschaft dutch die Arbeits-tadikale Berhehung bineingetragenen Arbeitsin die Landwirtschaft durch die fogialistische mluft und Streifneigung die Ernte einzubrin-

Der preußische Landwirtschaftsminifter Braun hat du diesen Fragen noch nicht die Stellung gedommen, die nütlich sein konnte. Man weiß ig, daß er nach seiner gangen Bergangenheit la, daß er nach seiner gangen Dinister für die etwas fehr einseitig als Minister für die Landintereffen der Landarbeiter, ftatt für die Landdittschaft fühlt. Aber auch soust könnte die Regierung wohl noch positivere Silse für die ernte leisten. Was nüten zum Beispiel den andwirten die modernsten und kunstvollsten Potormafdinen, wenn fie feine Betriebsftoffe, Roblen und Bengol, erhalten fonnen? Ronnte Mot gerade für die nächten Wochen dem Ben-bolichleichhandel in den Großstädten rücksichtslos M Leibe gegangen werden? Die gute Einbrinung der Ernte ist doppelt wichtig, kann sie doch uch vielleicht die beginnende Stimmung für esonnenheit, die jest auch bei einem Teil der Arbeiterschaft zursicksehrt, weiter verstärken, während Rahrungsmangel natürlich immer ben Rabifalen neue Anhänger fchafft.

Es ist interessant du hören, daß sowohl in Bekfalen wie in Berlin in verschiedenen Fabriten die Arbeiter selbst die Biedereinführung der Arkordarbeit wünschen. Die unabhängigen tommunistischen Geschäftspolitiker suchen olde beginnende Einficht freilich nach Kräften Mauhalten, und leider fonnen fie nur gu unleftort ihr handwerk betreiben. Die Dresdeer Rede Rostes, der den Oberften Reinhardt brett in Sout nahm, zeigt aber auch, daß herr Soeidemann mit seinen Kasseler Ansführungen the einmal bei seinen Parteigenoffen vollen

inflang gefunden hat.

Japan und wir. Die Berhandlungen von 1916 mit Japan.

br. Berlin, 14. Sept.

Babrend der letten Kriegsjahre erging aus dem Ben Hauptquartier wiederholt das Ersuchen an Breffe, unfere iavanischen Feinde möglichst ichoau behandeln. Dahinter stand eine Hoffnung ndorffs, daß es doch noch mal gelingen könne, Sapaner auf unsere Seite au sieben. often Bersuchen, während des Krieges Kühlung mit wan an bekommen, hat es nicht gefehlt. Ihr Trä-war ber beutsche Gesandte in Stockholm. derr Mucius. Er hat im Abril 1916 versucht, die Ba-für einen Sonderfrieden mit Jadan an schäffen, Maleich ein Sonderfrieden mit Rukland werden Le Unter Mitwirkung eines bekannten rheinischen buftriellen gelang es, ein Gefpräch awischen utiden Unterbändlern und dem javanischen Ge-ubten Usida berbeizusühren. Der Javaner lehnte sein Land brauche keinen schnellen Frieden und die auch nicht aus der Entente heraus. Herr von Lins ermöglichte eine zweite Lusammenkunft. In bot Deutschland ben Jabanern alles bon ihnen China besette Gebiet an, wenn es ben Frieden emittle. Herr Usida antwortete, er weter genia-legierung berichten. Diese nahm die Roes wenig-ene soweit auf, daß sie das deutsche Angebot durch kan soweit auf, daß sie das deutsche Angebot durch kan soweit auf, daß sie das deutsche Angebot durch labanische Gesandtschaft in Betersburg ben entide Kriebensvorschläge seien für ihn nur dismabel, wenn sie aleichzeitia in London und Baris murtbreitet würden. Damit musten die Bemühundes Gerrn von Lucius ihr Ende finden. Das Ausland wollte dann wissen, daß gerade jeht einem Jahre noch einmal eine deutsch-japanische dahm zustande gekommen sei. Man entsinnt sich,

of imm nestande gesommen sein. Man entsinnt sich, iden der Kert eines deutsich-japanischen Moonen iber Kusiand u. a. besagte, daß sich Japan interessen dem Friedenssongreß möglicht die mes solchen Deutsichkands zu wahren. Der Mischliß mes solchen Kertrages ist solvoll von amklicher deutster Geste und deutsche des verstellte des verstelltes verstellte des verstelltes verstelltes

der Seite, als and von Japan

soein und von einer javanüchen Unterfützung in kernilles haben wir auch nichts gemerkt.

Seihem ist nichts wieder über eine Aufmahme der beutschen ist nichts wieder über eine Aufmahme der beutsche ist ind nichts wieder bekannt geworden. Bei werden sie sich in Zukunft gestalten? Am beutsche Werten bei in Interesse. In den ein Interesse. In den der interesse in der interesse i die iördern. Was sie von uns an Landbeith ädigungen umb sonligen Zugeständnissen braubat ihnen der Friedensbertrag gegeben. Ihre den Krieg mächtig gesönderte Industrie hat sich nich gemacht und wird höchstens das Intersse when, die auch treiterhin zu erwartenden Fortschritte

der deutschen Technik und Wissenschaft sich dienskhar gu machen. Diese Dinge sind aurzeit unser einziges Kapital, mit dem wir gegenüber den Japanern ar-beiten fönnen; es heißt, sie auszun ützen. Ein stänkeres Deutsichland hätte vielleicht noch die

Möglichkeit gehabt, den Imponern auf dem Unsweg über ihre chinefischen und russischen Interessen Zugeständnisse politischer ober wirkschaftlicher Natur ab-aunötigen. In China haben wir heute nichts mehr zu sagen. Ambers sieht es mit Rußland. Auch zovan hat ein Interesse daran, daß das russische Chaos nicht ewig besteht, das ihnen einen ertragrei-

Die Saat der Entente geht auf.

(Gigener Drahtbericht.) b. Genf, 15. Cept. Die nachfte Sigung bes Ententerates wird fich mit ber Entichulbigungs. bepefche Italiens wegen b'Annungins Borgeben beichaftigen. Die allgemeine Meinung ift in Baris, bağ nicht bing wegen biefes 3 mifchenfal. Ies, fonbern auch wegen ber wach fenben Bal. fanwirren und ber polnifchetichedifden 3 wiftigfeiten bie Festigkeit ber Entente ftart au wünfchen übrig laffe.

b. Wien, 15. Gept. (Eig. Drahtbericht. In Trieft haben Demonstrationen ber Staliener gegen die Slawen stattgefunden. Ein italienischer Offizier ariff einen französischen Offizier an und verfette ihm mehrere Schläge. Wast die gange Racht läuteten die Gloden in der Stadt.

Der Operestenpussch d'Unnunzios in Fiume.

Wien, 14. Gept. Das Laibacher Korr.-Buro er-fährt aus Fiume: Gestern find die letten italienischen Abteilungen aus Kiume abgesogen. Gestern abend bekamen die italienischen Kriegsschiffe "Dante Alighieri" und "Emanuel Kiliberto" den Befehl, ben Safen au berlassen. In der Nacht bom Donnerstag aum Freitag waren bon ben genannten awei Kriegsschiffen einige Sundert Matrosen besertiert. Das Kriegsschiff "Smanuel Kiliberto" ist heute trosdem abgefahren, während "Dante Aliahieri" im Safen bleiben muste, weil die Seizer die Maichinen beschädigt hatten und dann desertiert waren. Der Stadtsommandant Bettaluga ersiek eine Kundmachung, worin iede Versammlung, Aufzuf und Aussehnung gegen militärische Maknahmen verboten wurde. Trokdem bildete sich ein Demon-itrationsaug, an dem sich auch entflodene Offiziere und Matrosen beteiligten. Nach dem Umaug richtete ein Vanzerauto seine Maschinengewehre aufs Gouverneurgebäube. Gine Abteilung Carabinieri be-fette das Gebäube. Die Manisestanten erklärten banach die Annerion Fiumes durch Sta-lien. Seute ift der enalische Kreuzer "Cardiff" mit 500 Mann aus Malta in Fiume eingetroffen. Die Tangöfische und englische Besatung war den ganzen Tag über sonsigniert. Im Namen und mit Unterstützung der Behörden ist die Verwaltung von Viume Gabriele d'Annungio übergeben worden. Er fam in den Gouverneurvalast und befahl dem General Bettaluga, ihm die Gewalt zu übergeben. Bettad'Annungio perfiindete darauf die Annexion Fiumes im Namen Italiens.

b. Rom. 15. Gept. (Gig. Drabtbericht.) Der Dis nisterpräsident Ritti bielt in der Rammer eine groke Rede über ben Amifdenfall b'Annun. gios und über die Lage Italiens. Er führte barin aus, daß jener Berfuch, ber bor 8 Wochen in Rom unternommen wurde, um das gerade neugebildete Ministerium durch Sandstreich au frürgen, und bas jebige Fiumer Abenteuer d'Annungios ausammen bängen. Er sagte, daß man aber mit rücksichtsloser Strenge vorgeben werbe. Gr ftellte mit Bedauern fest, daß d'Annungios Vorgehen nichts anderes als Militarismus fei. Es ift notwendig, daß wir ben unferen Berbündeten gegenüber eingegangenen Bervflichtungen nachkommen. Wir brauchen Rube und Frieden im Innern und Kredit nach außen. Ohne diesen Kredit kann Italien nicht leben. Italien darf nicht an den Launen eines Größenwahnfinnigen

h. Lugano, 16. Sept. "Messagero" meldet aus Triest, daß das 6. Artillerieregiment, das sich mit 2½ Natterien ausgemacht hatte, um d'Annunzio in Firme zu belsen, insolge der Ermahnungen der höheren Chitztere seinen Warsch ein gestellt bat und in sein Standquartier zurückgesehrt ist. Die Wassenstillstandsgrenze in Africa ist von einer Bri-gebe Insanterie und einer Brigade Bersaglieri ge-sperrt worden. Firme ist isoliert.

#### Der Streif um die Ratifikation in den Bereinigten Staaten.

Amfterbam, 14. Gept. Den "Times" wird aus Bafbington berichtet: Der von Sitchcuch im Genat eingebrachte Minderheitsbericht befagte, Annahme der Abanderungsanträge Amerika allerlei Borteile, die der Friedensvertrag ihm gewähre, vor allem die Zuwendung eines Teils der deutschen Schiffe und das Recht, deutschen Besit in Beschlag au nehmen, wenn Deutschland mit ber Bablung der Schadensvergütung im Rückstande bleibe, wieder verlieren lasse. Auf das Argument des Senators Lodge wegen des amerikanischen Handels mit Deutschland wird geantwortet, daß biefer Sandel im Bergleich zu den bestehenden Mög lichkeiten bedeutungslos sei. Sitchcuch verlangt auch deshalb eine rasche Ratifikation des Bertrages, weil die Silfsquellen der Regierung gur Gewährung von Anleihen sich allmählich so erschöpfen, das private Unternehmungen für etwa zu gewährende Rrebite forgen müffen. Der Korrespondent ber

chen Markt und die Landverbindung mit dem Besten sperrt. Sine endgültige Gesundung Aufglands ist aber ohne die Mitarbeit Deutschlands nicht deutschr. Die russische Frage wird jekt, nachdem die Entente einigermaßen ihre Angelegenheiten in Mitteleuropa geklärt hat, spruchreif. Es wird höchste Zeit, daß sich Deutschland nun über seine Haltung zu Russand und deren Zukunst kor wird. Wie es seine Be-teiligung am russischen Aufdau anlegt, davon hängt auch ab, in welchem Maße es die Tore des fernen Oftens wieder für sich erschließt.

"Times" erklärt, daß der Minderheitsbericht auf die unparteiischen Senatoren einen guten Eindruck

Auftralien und die Rafifizierung. b. Bern, 15. Sept. Der auftralische Ministerpräsibent Hughes beantragte in einer Kote en die australische Kammer die sofortige Katifizie-rung des Versailler Friedens der Voncoedoktrin eine Dottrin für den Stillen Ozean, durch die Amerika berhindert werden foll, sich in Angelegenheiten im Stillen Ozean zu mischen.

Kanada und der Friedensvertrag.

Ottawa, 18. Sept. (Reuter.) Das Unterhaus hat den Friedensbertrag ohne Abstimmung vatifiziert.

Iapan und die Union.

Amsterdam, 13. Sept. Dem Bressebüro Radio ausfolge meldet "Associated Brek" aus Tokio, Raban warte auf die endaültige Aftion des Senates der Bereinigten Staaten. Die javanische Reaierung sei geneigt, die Anwesenheit der halben Alotte der Bereinigten Staaten im Stillen Ozean mit der Lage in Schanfung zusammenzu-

Der Friedensvertrag mit Bulgarien.

Berfailles. 15. Sept. Gegen den bulgarischen Friebensbertrag hat die rumänische Kriedensdelegation Einsbruch wegen verschiedener wirtschaftlicher und territorialer Klauseln erhoben.

Montenegros Erhebung gegen Serbien.

Berjailles, 14. Sept. (Boliff.) Das montenegrinische Akinijterium des Keutsern teilte nach dem "Lemps" mit, daß die Auftandsbeiwegung in Montenegrofich täglich ausdreite. Im gangen Lande sei es au Könmpfen gehommen. Das serbische Oberkommando habe jeht den Bosnien über Cattars 15 000 Mann Verstärkungen nach Montenegrofichen untschaft.

#### Das bedürftige Europa.

Amsterdam, 14. Sept. (Bolff.) Rach dem "Telegraaf" erfahren die "Times", daß im Ausland überneue Kontrakte zur Lieferung von Fleisch und anderen Lebensmitteln verhandelt werde. Man erwarte, daß die Berteilung dieser Lebensmittel von der beratenden Kommiffion des Oberften Birtschaftsamtes durchgeführt werde. Alle in Europa ankommenden Lieferungen sollen dem Obersten Birtschaftsrat zur Verstigung gestellt

#### Hendersons Wahlsieg, eine schwere Niederlage der englischen Regierung.

Amsterdam, 14. Gept. Der Londoner Korreiponbent des "Telegraaf" berichtet anläßlich des Wahlfieges bon Senderson in Widmes, ber Sieg fei um so bemerkenswerter, als der Wahlfreis seit 1885 immer in konservativen Sänden gewesen sei. Die Konservativen hätten seit Dezember vorigen Jahres 1098 Stimmen verloren. Die Ausfichten ber Arbeitervartei für die beborftehenden allgemeinen Wahlen bezeichnet der Korrespondent als ausaezeichnet. - Der Londoner Korrespondent bes "Allgemeen Sanbelsblad" meldet Senderfons Rüdtehr in bas Barlament muffe aweifellos als ein aroker Siea der Arbeiter partei betrachtet werden. Bon berschiedenen Seiten ist dem Korresbondenten aesaat worden, nach diesem Ausaana der Wahl werde Churchill nichts anderes übria bleiben, als sein Amt niederzulegen. "Ebening Standard" ichreibt, Benderson werde es als seine erfte Aufaabe betrachten, eine Arbeiterregierung au bilden. Dieser Blan habe die Rede, die er am 11. September im Gewerkschaftsfongrek bielt, beberricht. - Die "Westminfter Gaaette" ichreibt, der Berluft des Wahlfreises Widnes zeige, daß es tatfächlich keinen Wahlfreis mehr gebe. auf den die Regierung fich einigermaßen verlassen könne. Die Stellung der Regierung werde dadurch noch mehr aeschwächt.

Die Affion gegen die Sinnseiner.

Amsterdam, 13. Sept. Das Reuteriche Büro melbet aus Dublin, das die Bolizei und das Militär das Sauptquartier der Sinnfeiner durchfucht babe. Zwei Sinnseiner, Mitalieder des Barlanents, wurden verhaftet. Baufer ber Barlamentsmitalieder burchfucht.

> \* Das Schickfal des ehemaligen Kaisers.

Rotterdam, 14. Sept. (Bolff.) "Nieuwe Rotterd. Courant," meldet aus Paris, daß der italienische parlamentarische Ausschuß für den Friedensvertrag in Berfailles aus rechtlichen Er-mägungen heraus gegen ein Berfahren gegen den vormaligen Raifer ift. Die Berichterstatter seien der Ansicht, daß es nur im Interesse des Böllerbundes liege, wenn Deutschland sobald wie möglich

#### Außerordentlicher Kongreß ber frangösischen Sozialisten.

Berfailles, 13. Sept. (Wolff.) Der Kongreß erat gestern vormittag in die Beratung der wichtigen Frage der Kontrolle ein. Es handelt fich um die Angelegenheit der 40 fozialistischen Deputierten, die die letten Kriegsfredite bewilligt haben. Zuerst sprach Rappaport über den Gegenfat zwischen dem revolutionären und dem reformistischen Sozialismus, also dem Sozialismus Lenius und Kostes. Er verteidigte die russische Revolution, tabelte jedoch Benin, weil er die Preffefreiheit aufgegeben babe, wegen seiner diplomatischen Tattit und seiner Auslandspolitik. Beide Methoden ftänden unter den Methoden des Zarismus. Wenn man eines Tages erfahre, welche Berbrechen die jehige rufiische Regierung begangen habe, dann werde ein Schrei durch

die arbeitenden Rlassen geben. Rappaport sagte: Wir wollen die Nutnießer des Krieges sein, aber nicht im Sinne der Kapitaliften. Wir wollen, daß nach diesem streigen aweite foziale Revolution kommt. Nur mitsen wir in den Wahlkampf mit einer Anklage gegen das kapitalistische Regime eintreien. Wenn das die

Minderheit will, dann bin ich bereit, Absolution und volle Kameradschaft zu bewilligen. Der Generalselretär der Partei Frossard betonte, man dürse nicht erklären, daß man die Partei verlassen wolle, wenn sie bolschewistisch werde. (Albert Thomas rief bazwischen: Zugegeben! Wenn aber die Partei sich der dritten Internationale anschließt, bedeutet das einen Bruch. Renaudel und Compère Morel stimmten ihm au.) Frossard erwiderte, glaube man, daß man der Einigfeit diene, wenn man wie Barthé handle. Wir alle wollen die sosialistische Einheit. Sie ist aber nur möglich, wenn das Brogramm von Amsterdam erfüllt wird. Frossard erklärte, er sei kein Anhänger von Represfalien gegensiber den ausscheidenden Deputierten. Thomas have auf dem Aprilfongreß gesagt, er wolle sich der Disziplin unterwerfen, wenn sein Gewissen dadurch nicht beschwert werde. Das sei eine Theorie, die, wenn sie zur Anwendung komme, alle Difziplir

und Autorität untergrabe. Nachmittags wurde die Debatte fortgesett. Prevost (Seine-Dep.) sagte, Albert Thomas habe in einer Brojchüre in dankenswertem Freimut seine Ansicht ausgesprochen. Zwischen ihm und der Revolutionären gäbe es keine Verständigung. Ehemals sei die alte Wehrheit im Varteidiensi tätig gewesen, jeht aber mit den neuen Esementer und mit denen, die von der Front zurüchgefehrt seten, verurteile sie die durch ihre Bertreter währen t

des Krieges eingenommene Saltung. Lorriot sagte: Man solle nicht von der Gesahr einer Trennung sprechen. Warum müßten sich denn die alte Mehrheit und die neue gegenseitig verurieilen, nachdem die Entente vorher noch ge meinsam ein Bahlprogramm für Reformen aus gearbeitet habe, und auch darliber einig fei, fich der

weiten Internationale anzuschließen?

Alexandre Barennes rechtfertigte die Bewilligung der leisten Kriegstredite. Er habe der parla mentarischen Gruppe vorgeschlagen, ein Amendement du Gunsten der Berminderung der Kriegstofter als Protest gegen die Expedition nach Ruftland verlangten Kosten anzunehmen. Dies Amendemen sei von der Kammer abgelehnt worden. Benn die Revolutionäre der Ansicht waren, daß die, die nich wie fie bachten, auszuschließen feien, fo mußten fie das tun und eine Politik machen, die den Glauben der Möglichseit einer sofortigen Nevolution ins Auge sassen. Aber sie täuschten sich. Anstatt sie zu beschleunigen, verzögerten sie diese, ohne es zu wollen, arbeiteten fie ber Bourgeoifie in die Sande feien es auch, die Clemenceau die Möglichkeit gaben, in einem ungeheuren Kartell für binächsten Wahlen alle Kräfte fammenzufassen. Sie gäben Clemenceau die Mehr heit, die er suche. Barennes rief: Ihr wollt uns aus der Partei ausschließen, denn ihr habt ja die Mehr Ihr habt die Macht, aber ihr müßt wiffen daß ihr von 1ms keine Abdankung erreichen werdet noch eine Berleugnung unserer Grundsätze

Renaubel griff in die Debatte ein. Der Saupt streitpunkt liege jest zwischen ben Anhangern be aweiten und dritten Internationale. Er trat fik die Pflicht der Baterlandsverteidigung ein und rie ben Mehrheitlern zu: Ihr habt vier Jahre hindurd gegen die von der Partei vertretene Volitik de nationalen Berteidigung protestiert; aber ihr hab nur protestiert, ihr habt mit uns die Kriegskredik am 4. August 1914 angenommen und nach Char leron waret ihr mit uns für die tätige Beteiligung ber Sozialiften am Minifterium. Ihr waret aud damit einverstanden, daß Albert Thomas all Munitionsminister in das Kabinett eintrat. ıms habt ihr — mit Ausnahme der drei Kienthale? - alle Kriegsfredite bewilligt. Und wann babt ihr aufgehört, fie zu bewilligen? An dem Tage selbst, an dem auch wir ausgehört haben, nachdem nämlich der Waffenstillstand den Krieg beender hatte. Wir bedauern nichts. Best müßt ihr er flären, ob ihr etwas bedauert. Bevor wir in den Babliampf eintreten, müßt ihr uns sagen, ob ihr Unrecht gehabt habt. In bezug auf die beiden Internationalen ftellte fich Renaubel auf den Standpunkt von Bandervelde, der gefagt hat, es gäbe nur eine Internationale. Bas die Bahltaktik anbetreffe fo fei ein Kartell mit den Republikanern ohne Programm und Politik unmöglich, weil es eine Konufion herbeifithren würde, die gur Rieberlage führen muffe. Einige unter euch, fo fagte er zu den Revolutionären, leugnen, daß ber Wahltampf not mendig fei - und trotsdem - wenn 300 Gogialiften in die Rammer einziehen würden, fei bas nicht der Augenblid, zu einer Diftatur bes Proletariats fommen, mit deren Silfe man empas erreichen tonne! Die Abrüstung sei nicht sofort möglich. Aber der

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Bölferbund laffe erwarten, daß Milberungen eintreten fonnten. Die fosialiftifche Tatigteit milffe überall fein, bamit man im Parlament bie Mebrbeit Renaudel fprach sich zum Schlusse gegen jede Ausschließung aus und fagte, jest müßten die Sozialiften gemeinfam den Rampf gegen bie Bourgevisie aufnehmen.

Bradefagte, man muffe ein praftifches Programm auffehen und fich einigen. Der Elfa er Alfterfitz fagte, am Oberrhein feien alle gegen die Kriegsfredite und gegen eine Intervention in Rusland. Er sei ins Aufland gewesen und könne sagen, daß sich Lenin nicht halten werde, jedoch verwahre er sich bagegen, die russische Revolution distreditieren zu wollen. Musy (Seine-Dep.) bedauerte, daß man einen Kriegssozialismus getrieben habe, der Frankreich von der Revolution entfernt habe. trat für Einigkeit ein, die fie nicht wollten, müßten aus ber Partei ausgeschloffen werben.

Hier tritt Bertagung ein.

#### Kein Beitriff der Schweiz zur 3. Infernationale. (Eigener Drahtbericht.)

\* 1

b. Bern, 15. Gept. Der Beitritt aur Mosfauer Internationale, ber auf bem Baster Barteitan ber schweizerischen Sozialbemokraten am 16. August beschlossen worden war, ist in der darauf folgenden Urabstimmung unter den einzelnen Arbeitersektionen mit bebeutender Mehrheit abaelehnt worden. Jedoch bleibt der Teil des Beschlusses des Basler Bartei-tages, der den Austritt aus der 2. Internationale bestimmt, in Rraft.

#### Der Gewerkichaftstongreß in Glasgow.

Saag. 14. Sept. "Set Baberland" ichreibt: Der Gewerkschaftskonarek von Glasgow hat den Ein-drud, den er durch die vor einigen Tagen gehaltene Abstimmung augunften ber biretten Aftion machte, durch die Art, wie die varlamentarische Kom-mission ausammengesett wurde, wieder beseitigt. In dieser Kommission siten nur 5 Anbanger ber direkten Aftion und 11 Geaner. Elbnes bat sich n einer Rebe eneraisch für ben verfassunasmäkigen Beg ausgesbrochen. Er saate, die Arbeiter mükten dafür sorgen, dak ihre Bertretung im Barlament immer stärker werde.

immer stärfer werbe.

Amsterdam, 16. Sept. Wie der "Telegraaf" aus Kondon berichtet, vande in der gestrigen Sidung des Ge werkschaftskongresses in Glasgowein den dem Kildrer der Sienbahner, Thomas, eingebrackter Antrog angenommen, in dem don der Regierung die sofortige Absahrfung der Nemierung die sofortige Absahrfung der Diensthöffung der Truppen aus Aufland der langt wird. Wird diesem Antrog nicht Folge gegeben, so soll ein Sondersongreß einberusen werden, um zu beraten, in welcher Weise ein Strang auf die Regierung ausgesibt werden kann. rung ausgeübt werben kann.

Der Urbeiterkongres in Washington.

Stocholm, 15. Sept. (Bolff.) Im Anschluß an die Radricht, das die Deutschen und Deutsche Ofterreicher nicht offiziell aur Beteiligung am Arbeiterkongreß in Bafbington eingeladen worden sind, führte nach dem "Stockholms Dagblad" der Reichstagsabg. Germann Lindeguist, der Bor-sitzende der schwedischen Landesorganisation, aus, daß die Arbeiter der ffandinavischen Länder sich unter biefen Umftanben nicht an ber genannten Ronfereng beteiligen wurden. Binn, ber Bertreter der norwegischen Landesorganisation, nahm feine Bahl nur unter der Bedingung an, daß auch die deutschen und deutsch-österreichischen Arbeiter an der Konferenz in Basbington teilnehmen dürsen. Auch die bänischen Arbeiter haben beschloffen, nicht nach Washington su geben, da der Ausschluß der deutschen und deutsch-öfterreichischen Arbeiter im Wiberspruch mit den auf der letzten Konferens in Amfterbam gefaßten Befchlüffen ftebe.

Amsterdam, 18. Sept. Das Kentersche Bureau meldet aus Cleveland, daß der Bergarbeiten-kon be nt den allgemeinen Grundiat der Ber-itaatlichung der Bergwerke gebilligt habe. Kur eine Stimme war dagegen. Der Konbent stimmte eine Stimme war dagegen. Der Konvent stimmte ebenfalls augunsten des secksstündigen Arbeitstans und der fünstägigen Arbeitswoche.

#### Polnische Arbeiter für Frankreich.

Amsterdam, 14. Sept. (Wolff.) Dem "Telegraf" zufolge berichten die "Times" aus Warschau, daß Gept. awischen der frangosischen und der volnischen Regierung ein Abkommen über die Entsendung von 100 000 polnischen Arbeitern nach Frankreich abgeschlossen worden sei. Die polnische Regierung erhalte dadurch die Möglichkeit, einen Rredit in frangofischem Belbe auf-

#### Die Entente gegen Sowjetrufland.

Belfinaførs, 18. Sept. (Bolff.) Die Betersburger Breffe meldet: Sowiettruppen landeten bei Du-bowia, 40 Berft nördlich von Lariabn. Karishn geräumt. Die Stadt Rarem wurde erobert. ber Einnahme bon Orel wurden 3000 Gefangene gemacht. Nordöstlich von Wladiwostof fanden Zusammenstöke awischen Amerikanern und Sowjettruppen statt. Die amerikanischen Berluste sollen bedeutend sein. Bei Irkutsk sollen bolichewistische Truppen bon Sapanern umainaelt fein. Der Bahntransport auf der Riasan-Ural-Gisenbahn wurde freigegeben.

Amsterbam, 15. Sept. (Bolff.) Dem "Telegraaf"
swiolge berichten die "Times" aus Hellingfors, daß
die Stadt Jamburg, 85 Mehlen weitlich von Ketersburg, von den Bolichewisten eingenommen wurde.
Der finische Generalstab hat die Nachricht erhalten, daß die Besichewisten ansehnliche Streitfraßten der Wegenommen wurde. Murmanfront gurudziehen und an der finis schen Grenze zusammenballen.

Amsterbam, 18. Sept. Drabtlos wird aus Horsea gemeldet, aus Mostau sei die Nachricht eingetrof-fen, daß die sübliche Flanke des Heeres Koltichat um ainaelt worden fei, und dak die Bolichewisten hierbei 12000 Gefangene gemacht hätten. Gine Mbordnung der Freiwilligentruppe habe den Bolichewisten ein Friedensangebot gemacht.

Mitau, 14. Sept. (Bolff.) Gestern abend hat sich ber Konnnissar des Neuhern der russischen Räteregie-rung. Tichitscherin, in einem Funsspruch an den lettländischen Minister des Aeuhern ge-mandt mit dem Borichkag, die Kriegsoperationen einzuftellen.

#### Die Borichläge der Entente-Miffion bezüglich Oberschlesiens.

Berlin, 13. Gept. (Bolff.) Die interalliierte Militärkommission, bestehend aus den Chefs der Berliner Militärmissionen von Frankreich, England und Italien, hat nach ihrer Rücklebt, von einer mehrtägigen Bereisung Oberschlesiens, wie bereits gemelbet, der Reichsregierung eine vor-läufige Aufzeichnung über ihre Auffassung der Lage dugeben lassen, ihre Bermittlung dur Durch-führung friedlicher Berbaltnisse angeboten und gleichzeitig einige Borschläge gemacht. Die Kommission hält eine Witverantwortung der nationalpolnischen Agitation von jenseits der Grenze für den Ausbruch der Unruhen als ge-geben, und eine Reihe von Mahnahmen von polnischer Seite für erforberlich. Sierber geboren vor allem die Rücksendung der nach Oberschlesien beförderten Freiwilligen, die Schließung Berbebureaus im Posenschen, die übrigens als am 6. September bereits erfolgt angenommen werben, die Einstellung aller Grendübergriffe, die Beruhi-gung der Presse und endlich das Unterlassen ieder förderung der geheimen Heeresorganisation. Nach Ansicht der Kommission mussen die Polen in Rube die Befetung von Oberichlefien burch die frem den Truppen im Bollguge bes Friedensvertrages abwarten. Die Kommission macht ferner Borichläge an die beutsche Regierung zu einer allgemeinen Amneftie für alle Personen, die fich nicht gemeiner Berbrechen ober Bergeben schuldig gemacht haben, vor allem aber verlangt sie die Kückehrerlaubnis für alle Flücklinge, die in der Bahl von mehreren Taufenden das Aufstandsgebiet verlassen baben und die nunmehr insgesamt an ihre Bobnstätten und ihre Arbeit zurückehren follten. Außerdem empfiehlt die Kommission, daß gegenüber der Bevölkerung Ausschreitungen unbedingt

vermieben werben. Die Reichsregierung im Benehmen mit der vreußischen Regierung hat die Borschläge der Kom-mission sosort in Erwägung gezogen und im wesentlichen suftimmend geantwortet. Das iede Ausichreitung gegenilder der Bevölkerung unterbleiben muß, entspricht vollkommen der deutschen Auffaffung, die in wiederholt gegebenen Befehlen ben maßgebenden Stellen gegenüber dum Ausbruck gelangt ift. Da, wie die Kommission besonders bervorhebt, die beutschen Truppen Difziplin haben, fo unterliegt es keinem Zweifel, daß die Bevölkerung in dieser Besiehung gesichert ift. Was ferner die Rüdfehr der Flüchtlinge betrifft, so ift diese schon im gewissen Umfange erfolgt. Die beutsche Regierung bat sich bereit erklärt, eine allgemeine öffentliche Antlindigung an die Flüchtlinge gur Rudtehr nach Deutschland zu erlaffen, damit fiber bas Schidfal der sämtlichen aus Anlaß des Aufstandes Berschleppten, von denen augenblicklich noch 13 000 vermißt find, Klarheit geschaffen werbe. Die Kommission hat darauf die Gewähr übernommen, baß die Ermittelungen ohne Bergug und in der

wirtsamsten Beise eingeleitet werden. Gie bat sich telegraphisch an die Barschauer Regierung gewandt und einen eigenen Offizier an Ort und Stelle abgeordnet. Die Frage der allgemeinen Am-nestie hat seinerzeit bereits den Gegenstand deutschpolnischer Berhandlungen gebildet, die bekanntlich von den Bolen abgebrochen worden sind. Sollten diese wieder aufgenommen werden, so wird diese Frage wohl dum Abschluß kommen. Natürlich muß sich die deutsche Regierung bei all ihren Erwägungen von dem Grundsak leiten lassen, das die dauernbe Berubigung für Oberichlefien erreicht und gesichert ift.

#### Einffellung schweizerischer Lebensmittelzüge wegen ichlechter Kohlenlieferung Deutschlands.

(Gigener Bericht.) E.B. Bern. 18. Sept. Wie ein Vertreter des ichweiserischen Vollswirtschaftsbebartements Vresse-bertretern gegenüber erklärte. haben die schweises rischen Behörden einen aukersten Druck auf Deutschland ausgeübt, damit diefes die Lieferung der au-gefagten Koblenmengen ausführe. Der Bundesrat hat vor awei Tagen die Lebensmittels sendungen nach dem Deutschen Reiche eingestellt und ist in einer energischen Rote in Berlin vorstellia geworden, um eine besiere Aus-führung des Abkommens vom 1. Juli 1919 au erreichen. England wird in den nächsten Wochen noch 25 000 bis 30 000 Tonnen Kohlen liefern. Im Winter werden iedoch die Lieferungen aus England ein a a ftellt werden.

#### Schliefung von Lungenheilstäffen wegen Kohlenmangels.

(Drabimelbung unferes Dresbener Korrespondenten.) C. Dresben, 14. Gept. Gine Angahl Bungen heilstätten muß wegen Kohlenmangels schließen, obaleich in Sachsen die Tuberkulose er-schredend zunahm und seit Mai über 500 Kranke auf einen leeren Blat in den überfüllten Beilftatten

#### Der Ueberseeverkehr.

Hamburg. 15. Sept. (Bolff.) Der Dampfer "Beimar" — ber erste Dampfer — ist gestern nachmittag mit Stüdgut bon London bier anactommen.

#### Die Heimkehr der Kriegsgefangenen.

Berlin, 13. Sept. (Bolff.) Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Rivilgefangene gibt befannt. daß aur Abholung der bon der italienischen Regie-rung in Florenz gesammelten deutschen Kriegsgefangenen gestern, am 12. September, ein beutscher Rua dorthin entfandt wurde.

Die Beimfenbung ber in englischer Sand in Frankreich befindlichen Gefangenen macht aute Fortschritte. Ein mit der englischen Regierung getrofschrifte. Ein mit der englichen desperung getroffenes Einvernehmen bestimmt, daß deutscherfeits täglich drei Rüge und englischerseits täglich awei Rüge mit ausammen 5000 Gefangenen aus Krantsreich abtransportiert werden. Die llebernahme findet in Köln und Deuts statt. Awei weitere Rüge werden deutscherfeits gestellt, um die auf belgischem Artiste in weitere Gand besindlichen deutschen in englischer Sand befindlichen beutschen Kriegsgefangenen abaubolen. Bur Durchführung biefes Abkommens findet beute awischen den Beteilig-Aur Durchführung ten eine Konferens bei der Gisenbahndirektion Köln statt. Das Abkommen widerleat alle Gerückte, wonach die deutsche Kegierung nicht mehr als 1000 Gefangene käglich übernehmen könne.

Die sozialdemokratische Landeskonserenz in Sachsen.

h Berlin, 16. Sept. Rach den Morgenblättern taat gestern in Dresden die sozialde mokratische Landeskonsferenz siglie Aandeskonsferenz siglie von der verschieden von der verschieden. Man war teils für, teils gegen eine Einigung mit den Unadhängigen. Im Verlaufe der Ansiprache erstärte der Reickswehrminister Noske, alle diesenigen, die sich eindswehrminister Noske, alle diesenigen, die sich keiterschaft in der nächsten Beit einig sein wurde, sur Allustonisten. Sine Negierungsbekeiligung der Unsabängigen sei in diesem Augenblid eine Un mög lich eine Mahrachmen restlos zu deden. Wenn es heißt, das Zeden von ein vart dumdert Lollsöden militänischen Mahrachmen restlos zu deden. Wenn es heißt, das Zeden von ein vart dumdert Lollsöden nie 1. Und der den der der der die die den Pürgern zu retten, dann werde er ebenso entsicheiden wie 1. Und Den dorftung auf die Welfrevolution sei eine Seisenblase. Zum Schluß fam Noske auf die Angelegenheit des Obersten Kein hardt zu sprechen. Der Gewährsmann des "Bonwärts" gegen Keinhardt sei nückeldelumundeter Mensch, dam dessen keinhardt sei ein übelbeleumundeter Mensch, dem die Regierung zu Dank verpflichtet sei, über die Klinge ihringen zu lassen. Die jozialdemokratische Landeskonserenz in Sachsen.

#### Aus den Varteien.

Baterländische Bolksfeier in Sinsheim a. d. E. Am Samstaz und Soundag beranstaltete die Deutsiche De mofratische Bartei des Eliends gaues auf dem Stiftsberge zu Sinsheim eine dos terländische Bolksfeier, die nicht mur aus allen Leiben des Gaues, sondern auch aus den weiteren Gebieten Badens ledhafte Beteiligung fand. Den Höben, die die Minister Heteiligung fand. Den Keden, die die Minister Hum mel und Dietrick am Fuße des Stiftshums unter freiem Himmel don den die heiden Gunderten den Festeilnehmern dielten. Zuerst sprach Minister Dietrick über die Auf unft der Land wirtschaftlichen Berufsstände ledhafte Aussimmung. Zur ganzen Söbe der politischen der über die politischen Dem vollen Stiftenation südrte die Kede Lum mels dingaben der deutsche Ausgendsche Ausgehörigen der Landwirtschaftlichen Berufsstände ledhafte Austimmung. Jur ganzen Söbe der politischen Gination südrte die Kede Lum mels dingaben der deutschen Morte und Lusführungen, die Seine eindrudsvollen Borte und Ausführungen, ungemein flar und fesselnd sich mit dem gan ungemein klar und fesselnd sich mit dem ganden Kompler unserer politischen Fragen im inneren und nach außen auseinandersetzten, ließen jedem einzelsen Aeilnehmer die Wichtigkeit seiner eigenen Witsarbeit an dem großen Werke der Wiederherfiellung der politischen und wirtschaftlichen Lebensmöglichteit des deutschen Bolkes erkennen. Der ungemein rübrige Bezirfsverein von Sinsdeim hatte die Beranstaltung zu einer wirklichen Bolksfeier ausgestaltet, dei der neben dem wichtigen politischen Teil auch dem Bedürfnis nach Unterhaltung Rechnung geitasgen wurde. gen murde.

a. Konstans. 15. Sept. (Eia. Berickt.) Aus Anlak des aestrigen Katholikentages hatte die Stadt pes gentraen Kalbolitentages batte die State Klaggenschmuck angelegt. An der Lagung nahmen u. a. teil Weibbischof Dr. Sproll-Rottenburg. Bischof Dr. Waits-Keldfirch. Abt Baftian Said vom Cifteraienierklofter Mehrerau, Dr. Schofer-Kreisburg und Kinanaminister Dr. Birth. Im Anschluk zur die ihret bestuchten friedlichen Allebedienste fans an die start besuchten feierlichen Gottesdienste fanden ben dier Varallelversammlungen itatt. In der Verssammlung im Konsiliumsgebäude dielt der Oberbürgermeister die Ansbrache.

Aus Baden.

Die Eisenbahner und die Obstpreise.

= Freiburg, 14. Sept. In einer großen öffent-lichen Bersammlung der Eisenbahner wurde beichloffen, eine Resolution an die Regierung abaufen ben, in der verlanat wurde, daß innerhalb 48 Stunden Sod ftbreife fur Obit anaufeben feien, wibrigenfalls die Obstwagen bon den Eisenbahnern von der Beförderung ausgeschlossen wurden. Unter fals der Deflarierung aufgegebene Wagen wurden

a. Pforzheim, 14. Sept. Der Stadtrat nahm in einer außerordenklichen Sitzung Stellung zu der bon Oberbürgermeister Sabermehl ausgedrücken Ab-sicht, alsbald um seine Penjionierung nachzu-juder. Es wurde eine aus Bertretern des juchen. Es wurde eine aus Bertretern des Guerats, der politischen Kathausparteien und des gesickäftsleitenden Borsandes bestehende Kommissungebildet, die die vordereitenden Schrifte zu Neubereitung des Oberdürgermeisterpostens tun soll. Der Stadtrat hat Wasnahmen gezen den Kohnungsmangel und zum Schuse der Wieter getroffen. Bon auswärts Zuziehende können Wohnungen und Bohnräume nur mit vorderiger Genehmigung des Kohnungsamtes besieben. Bohnungsamtes beziehen.

lienhäusenmes beziehen.

Iienhäusern, ls. Sept. Bon ben 60 Einfamilienhäusern, beren Bon im Gewann Tiengarten in unmittelbarer Näbe ber bereits bestehenden Gartensbabt Buchenberg ber Bürgeransschuß am Moi beschloß, sind zunächst 25 in Angriss genommen.

!! Renlutheim b. Schwebingen, 14. Sept. Der Hodenheimer Genbarmerie gelang est hier Labot borrate im Werte von 80 000 Mt. zu beichlor

- Mannheim, 14. Sept. In der Stadtratssitzung wurde u. a. beschlossen: Der Holzbezung wird unter Beschränfung auf die von der Landesbrenne holzstelle überwiesenen und aus den Holzbieben der stadtragen holzielle überwiesenen und aus den Holzielen.
indreigenen Waldungen anfallenden Holzmengen
rationiert. Die Höhe der jedem Hausdalt bis
zuweisenden Holzmenge wird noch bestimmt; babin wird die Holzabzade von der Ortskohlentige gesperrt. Die Brennstoffzuteilungen für das
werbe mitsen wegen der Koblenknappheit und dei erheblichen Steigerung der Anmeldungen für des
zungstwede um 40 Kros. und für den Betrieb um gungsswede um 40 Bros. und für den Betrieb um 25 Bros. gefürzt werden. Drennstoffsuweisung für die Bentralheizungen wird um weitere 25 Bros. gefürzt. Nuch die Anteilung von Brennstoffen an vefürzt. Auch die Zuteilung von Bren die Behörden wird um 20 Proz. gefürzt.

- Mannheim, 14. Sept. Ein schweres Uns glückereignete sich im Bau 36 der Anisinfabrik in Ludwigshasen. Bei der Arisinng eines Kessels ent stand eine Explosion. Der 19 Jahre alte hrikarbeiter Böhm aus Friesenheim wurde sofor getötet, sechs weitere Arbeiter schwer verlett.

#### Theater und Music.

Landestheater. Die Neueinstudierung der 1911 in Landestheater. Die Neueinstudierung der 1911 m Karlsrude zum erstenmal aufgeführten "Königs-kinder", von Humperdind, hat den alten Eindrud bestätigt: daß man an diesem Werf dei alem Au-geständnis vieler und reicher Schönheiten nicht warm wird. Der Lept, der als Wärchen bezeichnet wird, ist von der Dichterin Elsa Bernstein mit Sumdolen ilberladen; ja es ist gax kein Märchen mehr, denn in diesem siegt das Gute über das Böje. In den "Kö-nigstindern" dagegen wird die Schlechtigkeit und das Banausenhum gegenüber Höhenmenschen demon-ftriert. Aus allerlei Elementen, auch aus Bolfslie-dern bis au Beine, ist eine schwermitige, noch mehr, standsenning geseinet von eine kale die bern bis zu Seine, ist eine ichwernnütige, noch mehr, eine bessimissische Saxidlung gesigt. Der bewußten Berschiebung des Kärchendarakters entspricht auch die Sumperdinasche Kussel. Sie ist ichwer, patketisch, ausladend, grübelnd. Trot bestrickender Schönheiten — is der musstlassischen Gestaltung des Spielmanns, des Borspiels zum dritten Aft usw. — siegt doch eine leichte Kähmung über dem Ausselmen der krübenen Kosive. Wit der Breite dieser Rusis bersöhnt aber das glänzende Können, der Geschmach, de unslengbare Meisterschaft der Gesamterscheinung Dumperdinas. Die schließliche starte Gesamtwirkung wird durch anschenen Rotive in Berschung kumperdinas. Die schließliche starte Gesamtwirkung wird durch anschenen Rotive in Berschung und demgemäß in der Mussi gesteigert; sie sichern diesen ausgesprochenen Epigonenwerf die gute Aufnahme.

Sie ward auch der sonntäglichen unter Loren tot Leitung auteil. Den Königssohn sang und spielte Reuge bauer in voller Auswirtung seiner schönen Gaben. Die Gänsemagd zestaltete Edith Sasit du einer märchenhaft schönen Vizur, im Gesang außerordentlich, im Spiel etwas du sehr nach der Hochvamatil neigend. Mit allen Schönheiten hat der Komponist den Spielmann umrantt; so ward es Benno Liegler nicht schwer, seiner Rolle Beisall zu verschaften. Nut die Gesahr hin, daß die Heine Mangel jedt schon Kritisen liest, nutz ihr Besenbindermagdlein lobend genannt werden. Die Kleineren Kollen betriedigten durchweg. So Kehl-Demmer, Sagedorff, Sehbel Gieser in köstlicher

Maske), Größinger, Schlager, die eine Althartie bertreten mußte, usw Angesichts der teuern Zeiten waren die lebendigen Gänse der Erstaufführung durch wohlfunktionierende Modelle ersett. Der komst plizierte Märchenapparat funktionierte im großen ganzen, das Gesamtbild war gut und der reiche Bei-

Mannheimer Sochschule für Musik. Für die Hochichule für Wussel. Für den dem sochsichule für Wussel. Für die Hochichule für Wussel. Für die Hochichule für Wussel. Für die Hochichule für Wussel. Hier den dem siehen Mar Vehren Bericht neu gewonnen die Kiamisen Mar Vehren der Ausbildungsabteilung im Klamiseripiel, die Kachellmeister Kobert Hernried und Leonbard Schatt für die theoretischen Fächer und Konzertmeister Hans Koet icher als Kehrer der Meisterklasse im Biolinipiel und für Streichen. Das Lehrach für Fäddagogik (Kinchologie und Logik, allsgemeine Erzsiehungslehre) übernahm Dr. Karl

gemeine Anton. Die Berliner Staatstheater. Der Entwurf der Sahungen für die bormals königlichen, ieht Staatstheater in Berlin ist munnehr genehmigt worden. Danach untersieden die Staatstheater die auf weiteres der Staatsregierung, die bestimmt hat, daß die Oberaussicht vom Kultusnimisserium ausgeübt wird.

#### Aunst und Wissenschaft.

Ueber Beethovens Eigenart weiß ber Komponist Belter in einem Brief an Goethe folgendes zu erzäh-len: "Lesthin ift Beethoven in ein Speisebaus ge-gangen; so sett er sich an den Tisch, vertieft sich und rust nach einer Stunde den Kellner: Was bin ich schuldig? — Em. Gnaden haben noch nichts gegessen, was soll ich bringen. — Bring was du willst und laß wich ungeicherren."

Das wandernde Grönland. Die Bearbeitung der Messungen der dänischen Grönland-Gepedition, 1906 bis 1908 durch I. B. Koch, hat wie Alfred Wegener in den "Astronomischen Nachrichten" mitteilt, beutlich zu erkennen gegeben, daß Gronland seine Lage in westlicher Richtung verändert. Auf die Wahrscheinlichkeit, daß die heutigen Kontinentalichollen sich durch Auseinanderschieben des ursprünglich eine zusammenhängende Masse bildenden Festlands gestaltet hätten, dat Wegener schon früher in seiner Arbeit "Neber die Entstehung der Kontinente und Ozeane" bingewiesen. Die geographischen Koordinaten der Salbinsel Sahstad sind es, um die es sich handelt. Dier stößt das Nets der dänischen Wessungen und der deutschen von 1870 zusammen und während die Breiten sehr gut zusammen stimmen, ist das bei den Längen durchaus nicht der Kall. In den 37 Jahren ist ein Eängenunterschied von 2° 36" entstanden, gleich 1190 Meter.

gleich 1190 Meter.

Nun hat Koch aufs eingehenbite alle benkbaren Fehlerquellen untersucht, aus denen dieser Untersichted stammen könnte, und es zeigt sich, daß keine andere Möglichkeit übrig bleibt als die Annahme, daß iatfächlich diese Arist Grönlands vorhanden ist. Nimmt man noch seine alte Längenbestimmung zu Hile, aus dem Isabre 1823, so zeigt sich auch hier dieselbe Bewegung, wenn auch in geringstem Maße. Man sindet zwischen 1823 und 1870 20 Meter oder 9 Meter im Iahre, zwischen 1823 und 1870 20 Meter oder 9 Meter im Iahre, zwischen 1870 und 1907 32 Meter und für die ganze Beriode im Wittel 19 Meter. Dannn die beiden Größen 9 und 19 Meter nicht auf übereinstimmung, so läßt sich, wie Brof. Dr. Koem in der "Umschau" betont, die Annahme machen, daß die Bewegung nicht immer gleich starf ist, eine Annahme, die gewiß derechtigt ist, da wir das Wesen der dier wirfenden Kräfte nicht kennen. Iedensalls aber ist es notwendig, dieweilen, etwa alle 10 Iahre, eine Längenbestimmung zu machen, was mit dilse der drahslosen Telegraphie leicht zu machen ist, um den Charafter und die Größe dieser merkwürdigen aber unzweiselbast selfstiebenden Bewegung kennen unzweifelhaft feststehenden Bewegung fennen

#### Aleines Zeuilleton.

"Bölle find in Gold zu zahlen!" Diese neue Ver-fügung wirst ein eigenartizes Schlaglicht auf den Wert des Papiergeldes, mit dem die deutsche Regierung ihre Beamten bezahlt und Leisungen und Lie-ferungen für die Oeffentsickeit entlohnt. Schon ein-mal, so berichtet das erste Gest der Monatsschrift "Beiten und Bölser" (Stuttgart), in der deutschen

Geschichte war eine derartige Verfügung der Auftak zu einer völligen Verrüttung der Geldwirtschaft. Die war zu Beginn des Dreißigiährigen Krieges wurde Silbergeld des Keiches wurde immer seltenet, da sogar aus Vech in den Verfehr. Wie eine Appfel in sogar aus Vech in den Verfehr. Wie eine gest grif die Entdedung um sich, daß man Geld große Kossen machen konnte. Die Landeskerren fanhen es sehr bequem, Sold, Lohn oder Gehalf große billig bergestellten Münzen hinzugählen. serenden erregte es zunächst, daß fremde Waren sort während im Breis stiegen. Wer als Batengeschen wuste ein hobes Aufgeld zahlen. Der Geldwert im wiese ein hobes Aufgeld zahlen. Der Geldwert im umner tiefer. Haten die Landeskerren das neue Geld zuerit gern ausgezeben, so bekannen sie halb. immer tiefer. Hatten die Landesherren das neut Geld zuerit gern ausgezeben, jo bekamen sie dald bei allen Stenern und Abgaden diese jedlechte Minste mieder zurückdezahlt, während sie doch viele ihret Werpflichtungen nur in gutem Silber einlösen konnesten. Da berboten einzelne Regierungen ihr eigenes Landesgeld, das sie doch eben erst gemünst hatten die Genes und Abgaden. Vest erkannte das Haften die ganze Unsiderheit der Geldwirtschaft. Sin stieren der einem Minzen drach dos, sie ianken rach dies auf ein Zehntel des Kennwertes. An vielen drie auf ein Zehntel des Kennwertes. An vielen Drien kam es zu Judenheiten; Unordmungen und Tummkte waren an der Lagesordnung. Dande und Berfehr hörten auf, die Bäder wollten nicht mehr dach, Bergleute, Studenhen und Soldaten tobten wildem Aufruhr. wildem Aufruhr

Einer, ber kein reicher Mann werben wollte. [12] ber 100. Wieberkehr bon Blüchers Tobestaa Geptember) gedachte man wieder dieses urbeutschen Mannes, der ein echtes Original war. Dabei manchen auch an eine Geschichte erinnert werden, die manchen heute besonders "unzeitgemäß" vorkommen such Als Blücher Gouverneur von Münster war, such ihm der König dadurch eine besondere Vergung der au gewähren, dak er ihm die Lieferung ber Rapi leriepferde für die westfällichen Brovingen übe Bahrend aber andere bei biesem Geichaft eine "verdienten", handelte Blücker mit arökter Net lichteit und erflärte triumphierend: "Der wollte mich schon mehr als einmal aum Manne machen. Aber das foll ihm bei mir nicht ge

BLB LANDESBIBLIOTHEK

des der Burgerausichut die Nebernahme das der Abothefen in Eigenwirtschaft der

Mahatt, 14. Sept. In Au a. Rh. kam es zu epteten Aufläussen, als ein größeres Gendarmerieaussevot eintrof, um dos Abbolen des zum Abgade des immeten Salaätviedes des inderwochen. Die Allaätviedes die einige Männer, die ein Lieh beraußgeben wollten, verbaftet werden sollen Sieh beraußgeben wollten, verbaftet werden sollen Schließlich unterklieben die Berbaftungen.

Liengen, 14. Sept. Der hiefigen Gendarmerie es gekungen, den Brand bit ifter vom Hasen sollen um den Dienistnecht Jakob Jiele von Breisenseld, der die Kateliagen den Breisenseld. Der die Kateliagen den Breistungen der Kateliagen der Kateli

teichter erarifien .

Aonflanz, 18. Sept. Der fümftige Sitz der Leich so am pijch iffahrt auf dem Bodensee ist mmer noch Gegenssiamd eingebender Erörterungen nachgebenden Kreisen. Die Konstanzer hoffen, laß den der Stadt Konstanz nichts verabsäumt wird, und den Sitz bierher zu bringen, und daß auch die on der Stad kompten und das auch die wilche Regierung ihr möglichstes in dieser Angelentieit tut. — Der Frem den verkehr in unster Stad ist zurzeit inware noch sehr groß. Gritte erst mit Ende der Derbitmesse affanen. Vom b. September an wird der Fremdenverkehr sitz den kommunasverdandsbezink Konitanz-Land geiderrt.

#### Uns dem Stadifreise.

Der Güterverkehr über die Rheinbrücken bei Da at wieber ausgenammen worden. und Germersbeim ift filt Gil- und Fracht-

Die Gebühren für die Fernsprechanschlisse werden in 1. Ottober unter Wechall der disterigen Reichstade um 100 d. S. erhöbt. Die Teilnehmer haben Recht, übre Anschlisse die 16. September zum Ottober zu kindigen.

Die Gesellschaft Eintracht aab ihren Mitaliebern Die Gesellschaft Eintracht aub ihren Achanedern Samstag abend ein bornehm fünflerisches da ein in derborragenden Ongert, wie die Mitalieder des Landestbeaters Middelh Vriedrich. Gellunt Rengebaner, ihm Schimet, sowie der Tonseber Kusterer Lusübung übernommen hatte. Alt impigen Wester Elusübung übernommen hatte. Alt impigen Wester Elusübung übernommen hatte. Wit impigen Wester Elusübung übernommen batte. Wit impigen Wester Elusübung übernommen batte. Wit impigen wit der Kingelsen der Elusüber de an erfrente Frl. Friedrich, die fich Beethoven, Webert, Schmann, teilweise mit der filmsmansvollen Garfenbealeitung, aewählt hatte. Witten genannten, selten aehörten die hatte. Witten genannten, selten aehörten die die hatte innen berdierweise innigen wie virtuosen Vortag einen geicherweise innigen wie virtuosen Vortag einen geicherweise innigen wie virtuosen Vortag einen der die virtussen Vortag einen der vorächtigen Niederfolge Gerrn Ren gebautet die die virtussen der vorächtigen Vortag die virtussen der die die Kinfler wurden gebührend dans der und weistert geseint neistert aefeiert.

Rervenanfall. Am 14. September, mittaas aso n Ubr. erlitt ein 28 Nahre alter Kaufmann aus Oleber in den westlichen Schlokvlabanlagen einen Schenanfall. Er wurde von Bollswehrleuten au-

nächst nach ber Bache (Schlokwache) und von bort

ins Städt. Kransenhaus aebracht.
Aleinfeuer. Samstag nacht 11 Uhr wurde die Städt.
Feuerwache nach der Waldhornstraße 48 gerusen, wo im 4. Stod in der Dienstbatenkammer durch Undorim 4. Stod in der Dienistotenkammer durch under sichtigkeit des Dienistmädchens ein Bett in Brand geraten war, das noch rechtzeitig von den Rebenbemohnern bemerkt und sosort gelöscht wurde. — Am Sonntag früh um 3/4 Uhr brand Kreuzitraße 7 in einer Kiche des hinterhanies ein Brand aus, der von den Bewohnern gelöscht wurde. Der Schaden ist

#### Das sportliche Ereignis des Sonntags

war das 25 jährige Stiftungsfest des R.F.C. Phönix und das anlählich dieser Feier stattfindende Bettspiel gegen den Meister von Bafel, den F.C. Nordstern. Die Stiftungsfeier am Samstag verlief in großzügiger Weise harmonisch bei lebbafter Anteilnahme der Mitglieder, besonders der älteren. Der fleine Festhallesaal war dicht angefüllt, von Bafel waren allein 40 Mitglieder des F.C. Norbstern erichienen. Das Programm widelte fich flott ab, Besonderen Beifall fanden die ausgezeichneten Biolinfoli des Herrn Spieß und die gesanglichen Darbietungen von Fräulein Beber bei Begleitung von Frau Poferente, ber Schwester des Internationalen Begele.

Der Borsthende brüdte in seiner Begrüßungs-ansprache, die Bürgermeister Dr. Kleinschmidt, der Gönner des Karlsruher Sportes, besonders bervorhob, den Stols über die in der abgelaufenen Beit geleistete große sportliche und tulturelle Arbeit aus und betonte, wie sehr Deutschland auf die Leibesübungen bauen müsse, wolle es wieder leistungsfähig und arbeitsfreudig werden wie vor dem Kriege. Herr Sexauer vom F.C. Rordftern fprach goldene über internationale Rameradschaft und erntete für feine beredten Ausführungen den Dant der Amvesenden. Der gemittliche Teil ging rasch vorüber, ausgeschmückt namentlich durch einige Darbietungen der Schweizer Gafte. Am Sonntag vormittag wurde am Grabe Beiers, des Atmeisters bes Karlsruber Sportes, ein Krans niedergelegt.

Das Prüfungsspiel.

um seine Leistungsfähigteit auf ivortlichem Gebiet zu meisen, hatte sich Phänir einen Gegner ertoren, der nicht umsonst zu den Meistermannschaften der Schweiz gablt. Der vorzügliche Auf, der den Gästen vorausging, besteht zu Necht. — Prächtiges Kom-binationsspiel, sichere Balltechnik, Täuschungsvermogen bes Gegners, ein außerft flinker Sturm mit gutem Schuß, eine brillante Berteidigung und ein trefflicher Torwart sind die Hauptmerkmale dieser ausgeglichenen Mannschaft. Gleich zu Beginn bes Spiels, bei dem die Gäste in rasendem Tempo ibre durchschlagenden Angriffe pors Phonixtor legten und innerhalb drei Minuten das erfte, zehn Minuten fpäter schon das zweite Tor erzielten, hatte man die Befürchtung, daß Phönix sich eine kräftige Badung

Diefer Erfolg ber Säfte stachelte aber nun die Einbeimischen zur äußersten Kraftentfaltung an, ihre Gefährlichkeit steigerte sich immer mehr und

schon fünf Minuten später konnten sie den zwei Toren der Gäste ihr erstes Tor entgegenstellen. — Die restlichen 25 Minuten blieb das Spiel bei unverändertem Stande siemlich ausgeglichen, die drückende Sitze ließ das forkde Tenuvo etwas abstanen; mit 2:1 Toren gings in die Paufe.

Anch der Paufe zeigen wieder die Gäfte ihre volle Gefährlichfeit, nach knappen 10 Minuten erzielten sie das dritte Tor. Die Phönixmannichaft aber gab das Eniel voch nicht nerforen. Die Aufunferumas.

Spiel noch nicht verloren. Die Aufopferungsfäbigfeit der Stürmer mit Unterflützung der Läufer tragen Angriff auf Angriff vors Schweizer Lor und diese Angriffe sind kurg nach dem Erfolg der Gäste so durchschlaggebend, daß innerhalb drei Winuten zwei Tore fallen, eine sportliche Leistung ersten Ranges bei einer solchen Berteidigung.

Das Spiel erfährt burch dieses gleichziehende Resultat wieder eine Steigerung, doch vermögen die Gäfte, trokdem sie noch eine halbe Stunde Zeit haben, keinen weiteren Erfolg zu erzielen, da ihm ber Gegner bis kurze Zeit vor Schluß mindestens ebenbürtig blieb. Schiedsrichter Rossi aus Stutt-gart leitete das Sviel sachich und ruhig in für die Gäfte zuvorkommender Beise. Der stürmische Massenbeifall am Schluß galt beiden Mannschaften

in gleicher Beise. Die Bhönix Ib-Mannschaft gewann gegen F.C. Raftatt I mit 1:0 Toren.

3nm Ausicheibungeipiel um bie Ligaflaffe standen sich gestern auf dem Mühlburger Sportplate Berein für Bew egungsspiele und F.C. Franstonia gegenüber. Nach 20 Minuten konnte B.f.B. erste Tor durch seinen Galbrechten buchen und fomit die Führung übernehmen. Mit 1:0 gings in die Paufe. In der zweiten Spielhälfte glich Frankonia aus, so das das Spiel nach Ablauf der regelrechten Spielzeit verlängert werden mußte. Die verlängerte Spielzeit brachte in der dritten und vierten Minute für B.f.B. zwei weitere Tore und das Refultat dis 31m Schluß blied 3:1 für B.f.B. Der Beranstaltung wohnte eine sahlreiche Zu-schauermenge bei. Wit diesem Siege kommen die Bewegungsspieler nunmehr in die Ligaklaffe

Bei ben Spielen um ben Bofal bes Baben-Babener Sportflub, die die Alten-Herren-Wannschaften von sechs badischen Bereinen bestritten, siegte Phönix wit einem verwandelten Glymeter mit 1:0 gegen

Das Gaufurnfest des Karlsruher Turngaues ans dem Sportplate des Karlsruher Lutngaues ans dem Sportplate des K.K.B. batte sid einer reach Anteilnahme der ankübenden Aurner und Sportlente zu erfreuen; leider lieh der Ausdauerbesind zu währichen übria, was in Anderracht des aukerordentlich hoben Bertes des Aurnens für die Korverbliege nur an bedauern ist. Die Breife bestanden in Plaketten und Diplomen. Die einzelnen Wettfämpse verliefen aukerst ivonnend und es wurden sehr ichben Keinkate geseistigt. Sine Höhösteltung erzielte Otto Auf vom M.X.B. Karlsruhe im 100 Meter-Lauf (11,2 Sek.), im Wetsfiorung 6.10 Weter.
Die Resultate sind:

Au ner - Die er fünfe: 1. Preise: Otto Rus.
M.X.B. Karlsruhe, Friedr. Kübler, div., 2 Br.: Max Kiefer, T.R. Mühlburg, 3 Br.: Auflins Geissbard, T.B.
1846 Karlsruhe, 4. Br.: Karl Weinacktur, T.B. Durlas.

lach. Mittelftufe: 1. Br.: Frit Schmidt, Tob. Eggen-ftein, 2. Br. Karl Baumann, Turngemeinde Teutsch-

neurent. 2. Pr.: Karl Gladitsch, T.B. Etisinaen, 3. Pr.: Otto Baaner, K.T.B. 1946. Unterünse: 1. Br.: Theodor Sandel, M.T.B. Karlsrube. 2. Br.: Karl Schneider, T.B. Dickiental. S. Br.: Bild. Jafob, M.T.B. Karlsrube und Scimut Mers, T.B. 1846 Karlsrube. Sports Oberünse: 1. Br.: Th. Kuhmünch, OK.B.

RAB.
Mittelstuse: 1. Otto Reumann. 2. Rud. Auna.
8. Franz Griehbaum. sämtl. K.K.B.
Unterstuse: 1. Karl Offermeier. Fukb. Biktoria Durlach.

unterknie: 1. Karl Offermeier, Hukb. Biktoria Durlach.
Mannich afts wettkämpfe, Turner-Kugelftoken: 1. T.B. Durlach. 39 Meter. 2. Tob.
Beierikeim 25.9 Mir. Sportvereine: A.K.B.
33.8 Meter.
Beitspringen: Turner: 1. M.T.B. Karlsruhe
77.4 Meter: Sportvereine: A.K.B. 26.9 Meter.
Sight for imagen: Turner: 1. M.T.B. Karlsruhe
27.4 Meter: Sportvereine: A.K.B. 26.9 Meter.
Sight for imagen: Turner: 1. T.B. 1846
Karlsruhe 49% Seck., 2. M.T.B. Karlsruhe 51 Seck. 3.
Turngei. Baden 52% Seck., 3. T.B. Müblburg 52% Seck.
— Sportvereine: A.K.B. 49% Sek.
Das Gaumeisterichaftsviel im Kaustball gewann A.T.B. 1846 gegen Tob. Biorsbeim mit 75:58
Böllen.
Die Gaumeisterichaft im Tamburinspiel gewann K.T.B. 1846 gegen Tob. Beiersbeim mit 76:

Die Gaumeisterschaft im Tamburinsviel gewann K.T.B. 1846 gegen Thd. Beiersbeim mit 176: 157 Ballen.
Die Besirksmeisterschaft im Fußball gewann K.T.B. gegen T.B. Pforsbeim mit 7:1 Toren. Salbaeit 4:0.

#### Cekte Nachrichten.

Betriebsräfe und Gewerkschaften.

b. Hamburg. 14. Sept. In einer Bersammlung der Betriebsräte von Große Samburg wurde gegen eine Minderheit der U.S.B. und Kommu-nisten die disherige Avölferkommission aufgelöst und bie Berireiung ber Intereffen ber Betriebsräte ben Gewerkich aften zu übertragen beichloffen.

#### Ein folgenschweres Versehen.

Minden, 14. Cept. (Wolff.) Am 9. ds. dris, mittags machte der Schütze K ai i er von der 9. Kombaynie des Schützenregimentes sich an einem im Gose der Türkenkaserne ausgestellten G e ich üt zu ichaffen, wobei er dem Unteroffizier S ae nd elsmi ein die Ginrichtung erklärke. Aus dem Protskaften entwahm Kaiser eine Granate mit Kartuiche. Kach seiner Angade hielt er sie für eine Uedungsgranate. Als er das Geschütz abseuerte, explodierte die Granate in etwa 2 dis 8 Weter Entsernung unter einem vorübersahrenden Kachwagen, dessen Kalber und zwei Pferde getötet wurden. Kaiser halfer seine sich nach dem Vorsall sofort dei seinem Bastaillon.



Sekret-

URIN\_Untersuchungen Laboratorium Klinische Diagnostik

Dr. Lindner, Kaiserstraße 80.

Adolf Stängle

für Stracom, Gesellochafte, Comicten und Skildeidung

Rost und Schneider-Kleider

Lager in gesten Stoffen Tolephon No. 1174 Zirkel No. 32, Toks Rittenstrasse

# Schneider Inh. M. Kahl

Erbprinzenstr. 31

Ludwigsplatz

Modernes Spezialhaus für

Große Waren-Eingänge neuester

in auserlesenen Formen und Stoffarten.

Eleg. Rostume aus reinw. Gabardine- 325.—bis 950.— Rostume aus guten Wollstoffen auf 175.—bis 295.—

Merbst- u. Wintermäntel beste reinw. 275.—bls 650.—

Nerbst- u. Wintermäntel aus guten Rips-Müntel beste Qualität, schwarz. 195.—bis 245.—

Taillenkleider aus reinw. Gabardine 295.—his 650.— Reinw. und seid. Strickjacken aparteste Formen und Farben

Baumw. Strickjacken in den neu- 65.— bis 85.— Mostilmröcke in halbw. und rein- 45. - bis 225. -

Ein ganz besonders Reinseidene Kostümröcke 9.5.

Wollene und seidene Blusen, Morgenröcke und Jacken, Unterröcke in Wolle, Seide und Leinen in größter Aus-wahl und billigsten Preisen.

### Prische Schellfische

Geräuch. Schellfische

Lachsheringe holl. Sardellen.

Neues Sauerkraut Salzgurken eingetroffen bei

Kalserstraße 150

Handlase Harzer Käse

Schweiz. Joghurttäfe

B. Rloster
Phalditrake 61
(Endwigsvlak).
Elettrijde

Bügeleisen

Waffertocher werden im einzelnen u. an Wiederverfäuser zu günstigen Preisen ab-Grund & Dehmichen, Baldftraße 26.

Musikinstrumente

larmoniums, Violinen, Laute Mandolinen, Gitarren, Zithern, Zieh- und Muudharmonikas, Sprechapparate, Spieldesen Max Horn, Zwickau/Sa

#### Oskar Decker Perückenmacher und

Damen-Friseur-Geschäft

Kaiserstr. 32. Tel. 1363.

Duinfluidanda. Eine Erlösung Bruchverband

Benefitia Deutsches Reichs-Patent Auslanda-Patent Konkurrenzios dastehendi

Georg Mäller
Georg Mäller
NANHMEIM 10
Postschließfach Nr. 4. Beftellungen

Petroleum nimmt entgegen Drogerie Lang.

Frad-, Gehrod- und Smoting-Unzüge Sed, Gartenitrage 7.

Berlegb. Stätle i. Geffügel, Ziegen, Schweine: Brut-bien; Mafchinen 3. Futtergewinng. u. Verbefi. Breisl. frei. Geflügelhof l. Mergentholm. 58

Tapeten, ichhaltige Auswahl.

H. Durand, Douglasitrafie 26, bei d. Svivoft, Tel. 2435, Uebern. v. Tavezierarb. Mufterfoll. 4. Diensten.

Schreibmaschinen-

und Kontorbedarf

Verlangen Sie sofort Offerte in

durch unseren Vertreter

Herm Otto Metzger

Schlob-Notel, Tel.-Hr. 678/679

dort. Auf sämtliche diesem Herrn sofort

erteilten Aufträge gewähren wir einen ganz

außergewöhnlichen Einführungs-Rabatt.

Moderne Frisuren - Ondulation.

Damenhaarwaschung mittels fein-

ster Seife (Waschen und Trocknen un-abhängig von der Gassperre).

Haarschmuck - Parfumerien.

Haubon- u. offene Haarnotzo in all. Farben u. Größen, einfach, doppelt und aus Kunsthaaren,

Spezialität: Haararbelton in bekaunt ersüklassiger Ausführung.

Herm. Munding

Fernruf 5542. Kaiserstr. 110.

Berfende nur an Nichthändler gutes, gefundes, ausgelesenes

# Tajelobst

jum Preise von 30 Pfennig das Pfund Körbe mit Tuchlappen jum Bunähen find frachtfrei einzusenden. Bersand geschieht unter Rachnahme. Anfragen erbittet

> R. Cucas, Gut Kattenhorn, Post Wangen a. Bobenfee.

Bringen Ste jest Filz- und

Belourhüte a. Umformen nach flotten, vornehmen Mobell. Beste Ans-fibrungen wie nen,

Lagmann, Ratferitrage 285 III.

Rein Bettnäffer erfäume pratt. Wrat Dr. Bottmanns "Eraton", as Neueste, for.wirtend Muskunft kojtenlos. Alter u. Geichlecht angeb. Alter u. Geschlecht angeb. Bersandhaus Medita 23 München SW. Z.



#### Kolladen und Jalonfien repariert fachgemäß und billigft

K. Eickele, Kolladenfabrif

Lubwig-Wilhelmftr. 17.

Fernsprecher 1846 Schwarze Seidenmäntel mit kleinen Webfehlern billigst,

Nur noch heute und morgen.

#### Waldstraße 30

1. Film der Sherlock-Holmes-Detektivserie 1919/20. Die rätselhafte Sphinx

Drama in 4 Akten.

Hauptdarsteller: Ferdinand Bonn, Curi Brenkendorf.

irricht Tragodie in 5 Akten, verfaßt von Ruth Götz. in d. Hauptroll.: Eva May, Eduard v. Winterstell

Verstärkte Künstlerkapelle.

Ab Mittwoch. Bur 3 Tage. Auf der Alm ... mit Henny Porten.

Schillerstr. 22 | Kaiserstr. 5

Erlebnisseeines Adoptivkindes Großes Schauspiel in 4 Akten.

Sondi Amor & Cie. Reizendes Lustspiel in 3 Akten

Emil Sondermann. Ab Mittwoch: Verlorene Töchter

Das Mitternachtschift Detektivdrama in 4 Akten

StuartWebbs. sein eigenes Begrahnis

Lustspiel in 3 Akten In der Hauptrolle: Paul Teddy Heidemann

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

#### Cehrer-Bedarf.

In der biefigen Badischen Bangewerkeichele können infolge ungewöhnlich starken Andrangs der Studierenden au dem am 15. Oktober ds. 38. beginnenden Bintersemester für den Unterricht im Deutschen, im Nechnen und in der Machematik, Khyfit usw. noch einige Lehrer anshilfsweise Verwendung sinden. Geeignete Lehrer aus der Stadt und ihrer nächsten Umgebung, die bereit sind, einige Unterrichtssunden au übernehmen, werden gebeten, ihre Bewerdung unter Ungabe ibrer Bergütungsaniprüche dis aum 25. ds. Mts. bei dem unterzeichneten direktorschriftlich einzureichen. Varstrube, den 12. September 1919.

Karlsrube, den 12. September 1919. Der Direftor der Bad. Baugewerkeschule.

Gewerbeschule Karlsruhe.

#### A. Pflichtschule

für Lehrlinge, Gesellen und Gebilfen beiderlet Geschlechts unter 18 Jahren. Biederbeginn des Unterrichts: Montag, 22, Sep-tember 1919.

#### B. Freiwillige Fortbildungskurfe für Gehilfen.

- Es ist beabsichtigt, folgende Kurse einzuführen: 1. Aftzeichenkurse. 2. Pritmethit-Rurse für Anfänger und
- Fortgeschrittene. Balierfurs für Manrer und Zimmerer. Beigfurs für Schreiner. Braft, llebungen in der Beis-, Mattier-, Ladier- und Bolier-
- funit.
  Buchführungsturse (auch für Frauen und Döcker von Handwerfsmeistern.
  Hachtheverticke und prattische Aurse site Auchonaer (Seber und Drucker).
  Hachthevretische Aurse für Blechner und
- Initallateure. Fachzeichenkurse nach Berusen getreunt.
- Freihandzeichenturje. Garnier- und Modellierfurs für Kon-
- ditoren. Glascips und Bergoldekurs für Maler, Anstreicher und Glaser. Kurfe für Sandvernolden, Pressever-golden und Marmorieren (Kleister- und Kunstverfahren).
- 13. Deizerfurs. 14. Sols- und Marmor-Walturje für Maler
- ind Anstreider. 15. Kunstgewerbl. Beichenturs für Lithographen, Seindrucker u. verwandte Berufe. 16. Kunstschmiedekurs (prakt. Unterricht) für
- Schloser.

  17. Leimfard-Malturs für Deforationsmaler.

  18. Machinistenturs.

  19. Metalitridinrie für Aunstgewerbler, Schloser. Blechner und Kupferichmiede.

  20. Metaliärbeturs.

  21. Schwachiromiurs nit praftischen Intalationsübungen für Eleftrotechnifer, Wiechanifer, Monteure und verwandte Berrufe.
- Stiggierfurs für Schriftfeger. Startitromturs für Eleftrotechniker und Monteure.
- 25. Statifer- und Gifenbetonfurs für Bau-
- 26. Bolfswirtschaftlicher und sozialer Bil-dungsturs für die Angehörigen aller Be-
- 27. Buichneibeturs für herren- und Damen-
- 28. Buidneibeturfe für Damenfcneiberinnen.

28. Inschneidekurse für Damenschneideriunen. Auf Antrag können bei genügender Beteiligung auch hier nicht angestihrte Kurse eingerichtet werden.
Die Vorsächde der Jachvereine, Gewertschaften und Gewertvereine etc. werden gedeten, nach vorberiger Andbrung ihrer Ktialieder bei Bedürfnis entsprechende Anträge bei der Schulleitung in stellen.

C. Vorbereitungsturje zur Meifterprüfung. (Rad Berufen getreunt.)

### D. Meifterfortbildungsturfe.

Auf Antrag und bei genügender Beteiligung werden selbständige Meisterfortbildungskurfe eingerichtet.
Beabschitgt ift sunächt ein Buchführungskurs für Sandwertsmeister.
Beginn und Ende der unter B, C und D angeilibrien Augle:

13. Oftober 1919 bis Mars 1920.

Der Unterrick sindet in der Regel an 2 Wochensbenden mit je 2 Stunden statt.

Das Schulgeld beträgt:
für theoretiiche Kurse je Mf. 20.—
für alle anderen Kurse je Mf. 10.—
und ist bei der Aumeldung zu entricken.

anmetoungen werden bis 30. September täglich in der Zeit von 7—12 und 3—7 Uhr auf der Kanzlei der Gewerbeschule, Abserkraße 29, Zimmer 67, entgegengenommen.

E. Jadidulen. Blechner und Initaliateur-Hachichule Unterrichtsbeginn 6. Oftober 1919. Vachichule für Elektriker und Starkftrom-Unterrichtsbeginn 15. September.

Hachschule für Kinovorsührer. Unterrichtsbeginn 6. Oftwber 1919. Jede weitere Auskunft erteilt die Schulleitung. Rarlsrube, ben 8. Seviember 1919. Der Boritand : R. Rubu.

#### Wahl zur außerordentlichen evangel. Generalinnode.

IV. Wahlfreiß umfaffend die Didgelen Bforgbeim-Stadt, Bforgheim-Land und Durlad.

Es wird hiermit zur Kenninis der Beteiligten gebracht, daß zur Bornahme der auf Somntag, den 28. September I. Js. anberaumten Wahl von Abgeordneten zur verfahmungebenden Generalinnobe folgende Wahlvorschläge eingereicht und vom Kreiswahlausschuß für gültig erstlärt worden sind:

1. Bon der tirchlich-liberalen Bereinigung:
1. Gottlied Gauß, Habritant und Kirchenältener in Bforzbeim, Z. Bilhelm van der Hoe. Defan in Bforzbeim, Z. Bilhelm van der Folse. Defan in Bforzbeim, K. Griftof Kling, Bürgermesster in Bforzbeim, K. Griftof Kling, Bürgermesster in Bforzbeim, K. Dr. Fris Fath, Direktor der Hibardine und Kirchenältester in Bforzbeim, T. Fran Bathibe Hauber, Privatin in Bforzbeim, K. Barl Geiß, Kreiswanderiehrer in Dutlach, H. Folgann Rivoir, Kabinettmeister und Witzlied der Kirchengemeindeversammlung in Bforzbeim, M. Karl Bothner, Bädermeister und Witzlied der Kirchengemeindeversammlung in Bforzbeim, M. Karl Bothner, Bädermeister und Witzlied der Kirchengemeindeversammlung in Dillsweißenstein. Bon ber firchlich-liberalen Bereinigung:

weißenstein. II. Bon den Kirchlich-Bositiven (Bekenntnis-freunden):

freunden):

1. Hermann Haaß, Pfarrer in Pforzheim, 2. Khilipo Krämer, Infpetior des Kereins für innere Kithon A. B. in Durlach, 3. Wild. Vau mann, Obertebrer in Durlach, 4. Adolf Hermann, Defan in Bisferdingen, 5. Jatob Karth. Bürs-gerneister in Dirrn, 6. Jatob Christian Vijchoff, Goldschmied in Dietlingen, 7. Emil Hofbeins, Pfarrer in Größingen, 8. Ulrich Mittler, Gold-ichmied in Pforzheim, 9. Otto Maurer, Defan in Ellmendingen, 10. Zmannel Saade, Kauf-mann in Pforzheim, 11. Fräul. Maria Schnabel. Stadtmissionarin in Pforzheim, 12. Franz Reiff, Spatfalsenrechner in Söllingen.

Bforabeim, ben 12. September 1919. Der Kreiswahlleifer des IV. Wahlfreifes. pan ber Tloe, Defan.

Jur Unierstützung der Brofesoren bei Abhaltung der Uebungskunden und bei der Beschäftung
und Berwaltung der Lehrmittel werden dum
Dienkantritt möglicht schon auf den 1. Oftober
Alstienten geluch.
Die Ansiellung erfolgt auf Grund besonderer
Berträge. DieBewerber follen Diplom-Ingenieure
oder staatlich gevrüfte Bertmeister des Hochdanes, Tiebaues oder Raschinenbaues sein. Unerläßliche Bedingung ist mehrisdrige praftische Zeitäfteit.
Den Bewerdungsgesuchen, die sofort an den
Unterzeichneten einzureichen find, sind Schul- und
Prariszeugnisse, ein kurz gesabter Lebenslauf, der
vor allem über die bisherige praftisse Tätigfeit
Auskunftgibt, und dieSehaltsansprüche beisussigen. Rarlsruhe, den 13. September 1919.

Der Direttor der Bad. Baugewerleichnle: 3. B.: Shuly.

#### Boltshochschulturse an der Technischen Hochschule.

Der Bortrag Chrhardt findet fiatt Montags regelmäßig Mittwochs ftatt. Beginn 1. Oftober. Der Arbeitsausichuß.

#### Wohnungen für Studenten im Wintersemester 1919 20.

Rachdem bereits heute kaum mehr Zimmer angemessenn Preisen sür Studierende der Technischen Hochschule nachgewiesen werden können, wenden wir uns an einsichtige Familien der Stadt mit der Bitte, Studenten freiwilligdei sich aufzunehmen. Wir bitten, uns umzehend die nötige Witteilung über Jahl der Zimmer und den Preis einschließlich Frühstück, Bedienung und Pelenoktung gibtest mit einer

Bedienung und Beleuchtung gütigft mitguteisen. Sollten Zimmer in genügender Zahl nicht freiwillig angeboten werden, so müßten wir ahnlich dem Verfahren in vielen anderen Sociofaulttadten Deutschlands zur Zwangseinmietung bei offiziell festgesetzten Freisen

chreiten. Wir hoffen aber zubersichtlich, daß dieser Appell an die Bürgerschaft, ihrerseits an der Biedergewinnung eines bollwertigen afabemischen Nachwuchses troß der ungünstigen wirtschaftlichen Berhältnisse mitzubelsen, genügt.

Das Bohnungsamt der Tegnischen Sochicule. Buschriften find an das Sefretariat der Technischen Hochschule (Bohnungsamt) zu richten.

Laden

Elektrotechnische Fir-ma am Plate sucht für

Bertstatt räume,

möglichst im süblichen Stadtteif gelegen, zu mieten. Angebote unt. Kr. 4224 ins Tagb.attb.

Zimmer

Bantbeamter (Daner-mieter) jucht möbliertes Zimmer auf josort oder 1. Oktober. Ung. unter Kr. 4222 ind Tagblatt-bürve erbeten. Beilerer Herr (Daner-mieter) lucht möbliertes Zimmer b. ang. Leuten. Aungebote unter Nr. 4221 ind Tagblattbürve erbet.

ins Tagblattburo erbet

Ins Lagolationro ervet,
In nur quiem Sause
in Karlkrube od. Umgebung aus 1. Oftober
1-2 Jimmer
mit Kochgelegenheit geslucht von oberem Beamsen. Ungehote an Fr.
Behringer. Schweigern.

Möbl. Zimmer

sur Fortseigung d. Studien ab 15. Oft. evil.
1. Oft. von ruhig. Orn. aesucht. Angebote an Baul. Pioraheim.
Beiberstr. 38. 3. St.
Junger Staatsbeamter jucht aut

für sofort. Angeb. unt. Nr. 4177 ins Tagblattb.

Student

sofort geeignete

#### Möglichst Raiserstraße od. fonst. Geschäftslage wird ein Phanzen-Bertauf. Der Pflanzenverfanf m Botanischen Garten vird kommende Woche ortgesett. Dienstag b. kreitag von 9—12 und

-4 Uhr. Gartendirektion.

3 3immerwohnung Weststadt) gegen Wohimmern zu tanichen icht: Bingentiusitr. 10

Stod.

Tauiche faub. 2 Zimm.

John., Kiche u. Keller.

Jinterfir., f. 8—5 Zim
erwohnung. Zu erfr.

dendistr. 20. 8. Stod.

# Wohnungs-

Karlsruhe-Freiburg. Moderne 4 Zimm.: Wohning in Karls: ruhe zu vermieten gegen Tausch mit einer modernen Wohunng (anch größ, ale 4 Bimm. ob. Ginfamilienhaus) in Freiburg ober Borort. Angeb. unter Rr. 4042 ins Tagblattbiiro erbeten. Schones unmöbliert.

raulein zu vermieten. Karlsruhe-Rüppurr, Tulpenkraße 6. Belhienur. 24, pt. 178., ft möbliert. Wohn- und Schlafsimmer fofort au verm. Ansuf. v. Netontag 4 Uhr ab. Suber. 2–3 Kurgaire linden aute Aufnahme in Brivat

auf dem Lande, Benfions-preiß 10 - Anmeldung. jende man unt. M. poft-lagernd Enizbach bei Noghoof Miet-Gesuche

Richter sucht 5—7 Zimmerwohnung vel. Tausch in Mann-eim. Erfraghar Tele-hon Karlsruße 2546 ob. m Taablattbüro.

Laden mit 3immerwohnung

# aus fehr guter Familie jucht fofort gut möbliert. Jimmer in nur gutem hause. Anbebote unter Kr. 4218 ins Tagblattb.

u mieten gesucht auf. April oder vorher. Anzebote mit Breisangabe unter Rr. 4214 ins Tag-lattbürv erbeten.

# Beite Kapitalaulage. Brima 2.50p. Mt. 75000 su bob.Jins gei. v.pünttl. Jinss, Kriegsanl. w. ang. Angeb. unt. Ar. 4226 ins Tagblattbürv erbeten.

Kapitalien

in ber Weststadt gelegen, etwa 1800 qm, gang ober geteilt, für sofort ober später zu vermieten. Angebote unter Nr. 4188 ins Tag-

blattbüro erbeten.

Bum 1. Oftober fucht junger Raufmann nett

# möbl. Zimmer

mit elektr. Licht evtl. Benfion. Nähe des "Gafthofs aur Rofe" bevorzugt. Angebote erbeten an **M. Matthes, Wolfshau** i. Riesengebirge, "Hotel Melzergrund".

(Musit- ober Literaturfreund), der für fünst-lerischen Zweck Mt. 3000 bis Mt. 5000 gibt, auf Wunsch öffentliche Namensneunung. Gütige Angebote unter Rr. 4167 ins Tagblattbüro erbeten.

#### 2 ersttlassige Friseusen 1 ersttlassiger Damenfriseur

nach Wiesbaben für angenehme Jahres-stellung gesucht. Gehalt Friseufen 250 - monatlich.

Rob. Hasler, Wiesbaden Emieritraße 44.

Ein tüchtiges, arbeitsames

per gefucht. Reuflinger, Ablerftraße 3, II.

Zuverlässige, ehrliche

# für Raftatt für einige Stunden morgens

gesucht. Näheres Karlsruher Tagblatt, Karlsruhe, Ritterstraße 1. Eis. Bettstelle, Matrabe, Kopifeil und Deckett. Schwanenitr. 26 III r. Echneble.

admittags geindi:
Amalienitr. 24, 2. St.
Ein ordenil. Mädigen
ir bänsliche Arbeiten
nf 1. Ottober gelndt.
3. Balter. Väderei.
Begenfelbstraße 3.
Inverlange tugninge

trafie 192, 2. St.

Begen Erfrantung des
Mädchens wird ein füchtiges, befferes

in seinen Sanshalt nach Ettlingen gel. Stiden erwünscht. Sehr gute Behandlung zugeschert. Angebote unter Ar. 4220 ins Tagblattbürv erbet.

Mädchen für den Saushalt auf iofort oder 1. Oft. bei hobem Lohn gesucht: Boedhitr. 7, 1. Männlich ...

Monteure

Wagner ges. Rüppurrerstraße 32,

möbl. Zimmer Empfehlungen Es iff ratfam,

die ältesten Belge, somie Belle gur Berarbeitung gu geben bei billigster r Lieferung. Donglas-r. 8 p. Ede Atademiestr

Herren- und Damentleider werden gut u. billig repariert. I. Banner. Reparaturwerkstäte. Bürgerstraße 18, 1. St.

# Berloren

eine **Arm banduhr** (Stablubr, ichwa. Leder-band). Abangeben gegen gute Belohung. R.Bechtle Herrenalb, "Kallee Brofins". Verkäufe

### Gelchäftsbaus in Durl. beste Lage, du vl. Ang. u. Nr. 4210 i. Lagblattb

Randhans. ½ Stde. v. Durf. ar. Gart., Ader. Stall su vert. Ang. u. Ur. 4203 ins Taablattb. Wohnzimmer, beitebend and Buffet, Sofa, Tifa u. 6 Stüble an verfaufen. Anaufeben von 9—12 u. v. 4—6 Ubr. Käh. im Tagblattbüro.

Bett, hh. mit Robbaarmatr., ülchdiwan, Sofa, Ruhe-hl 40 Mt., Rachttische, issonaiere, beinabe n. ibwalchine 100 Mf. Brant, Bffft. Steinste. 7

ganebie.

3u verfaugen
febr gut erhaltene, feine
Blüfdgarntiur. Sofa, 6
flein. 11. 2 größere Seifel
fowie ein groß. Bfeilerfpiegel. Näb. Bismardfiraße 22. 2. Et. von 4 bis
6 tlur. Sänder verbeten.

Studenschrant zu ver-faufen oder gegen Rah-maschine tauschen: 28in-

#### Offene Stellen

Ein ordentlickes Mädchen, das ichon acd. hat. ioi. gei. Kaijer-Allee 22, I. Tichtiges Mädchen evif. nur vorüberachend auf 1. November od. 1. Desember aefucht. An-gebore unt. Ke 4858 an Saajenstein & Bosler A.-G., Karlsenbe. für Lüche u. Dans gel. Gathof Sawars. Abler.
Sronenstraße 53.
Best. Kindermädder.
welches nähen kann, für
nachmittags geiucht:

Mandoline billia abiangeben: Ein großer Wirtschafts= Grammophon

mit Blatten fofort billig abzugeben. Angebote unt. Kr. 4225 ins Lagblattbüro erb. Schreibmaschine

Mädchen fehr itabil, nicht jofort simth. Schrift aber Kor-maltaftat., aute Schrift n. Durchichlagskraft, f. 650 M au verkauf, An-gebote unter Ar. 4183 ins Saablattbürg erbet.

Ju verkaufen

Badeeinrichtung, Banne mit Gasofen, fowie ver-ichiedene Lüfter u. Gas-tamven, die leicht für eleftrich gerichtet werden löunen. Ansuschen von 11—12 Uhr vormittags und 3—4 Uhr nachmit-tags Siefanienfür. 84. Badeeinrichtung.1Bor-zellan-Emaillewaine, 1 Gasbadeofen (Aupfer) zu verf.: Llauprechiftr.111. Schöper

Gasbadeofen

faft neu, su vertaufen. Gartenftraße 23,

Derrenrad ohne Summi au faufen gefucht: Irion. Biclandiftr. 20. Halvrad Badenia, Fried. Summi f. 200 Mff. 3n verf. Ableritr. 32, Bes. su verf. Ableritr. 32, Bea. Fahrrad, guterbalten an verfausen. Lussensitr. 78a, 5. Stod. Krauß. Schön. Derr.s u. Dasmenrad m. Gummi sow. ein. Habradbeden und Golfauche (Friedensw.) bill. au verf. Gerlinger. Rachtle, für Realgomsnafium billig abaugeben 1—3 nachm. Bottesauersftraße 9, 8. Stod.

Zu vertaufen: 1 histor. Atlaskottim, weiß u. fast neu, für die Bildne, 1 schwarzer Gedrock, 1 schwarzer Frag. 1Ungug und eine weiß u. schwarz farierte Hose, bei Jamers, Grethestraße 52.

Koffümrod, ware, schw. Gehroa und Beite, f. gr. start. Figur, neue Trifothemben, Unterhosen und seine nahslose Soden preisw. zu vert. Essenweinstr. 32. St., Arelrab.

ardhere Bartie, fl. u. mittelar... verlandfertia. hat su verfauf. Raifer-Nuce 61 im Laben.

# OTT. 256 Gebisse

werden am Dienstag, den 16. September, von 9-12 und 2-6 Uhr im

# Hotel Friedrichshof

zu noch nie dagewesenen Preisen von

### Dental-Zentrale

angekauft.

Bienen

gu verkaufen. Näheres

Durlach,

Weingartnerstr. 12, III.

Langholzwagen aut geeignet für Eisen-ichienentransporte wer-ben preiswert abgegeb.

H. Juchs Söhne,

Säge und Hobelwerke Karlsruhe-Rheinhafen.

Ein Neorgen Denmb: Gras absugeben. Luifenitr. 45, Stb., 1. St

Kaulgesuthe \*

Saus neuzeitlich,

Buffet

nußbaum und Trumeau fow. Betts u. Leibwäsche z. tauf. gel. Angeb. an K. Bruver, Kreuair. 31 IV. Brautvaarsucht guterhatt. Bebernbetteu. Diwau, Eiühle und Borhänge, auß gutem Haufen, Ungeb. mit Breisangabe unter Art. 4217 ins Tagblatt-büre erbeten.

herd

mittelgroß, m. tadellofer Beuerung und Badvien au faufen gefucht. Angebote mit Freisangabe an Weiter, Draisbir. 1.

Iweiradr. Heverhandwagen aufaufen gefucht. Ruchty, Kaiferitt. 19.

Ein **resolteopich** virivat zu faufen gefund ingebote unter Ar. 42 18 Tagblattbürv erbe

Silver und Gold u allerhöchsten Breisen gesucht. Angebote unter Ar. 4187 ins Tagblatt-

Gebt. Möbel

all. Art. ganze Sinrichtungen, einz. Möbelstide, Betten, Matratzen, Sederbetten, Tevvide, Eduier usw. fauft fortwähr. Glover. Ann. Berk. Adlerstr. 18.8

Belzmantel oder deral. wenn auß-märis au faufen aefucht. Angebote unt. Rr. 3984

ins Taablattbilro erbet.

sablt für aetr. Rleiber, Uniformen, Pfanbicheine 2c. Möbel aller Art

gailerstraße 67. Eingang Baldbornftr. Getragene Kleider!

Militär, Offig. lini formen, Schule, Wälche, Borhänge, Tevvice, En vier, Sedenvbetten, Mairaten niw. kanti fortwährend A. Elibermann, Brunnenfir, 1. Tel. 2551

haaripangen

merden zur Keparatur angenommen. Und emp-fehle gleichzeitig große Auswahl in Saar-tvangen, Saar- und Friferkammen, Sau-benneben und Saar-hieften

Seifenhans Wenz. Kaiserstraße 241.

Preise

Hohe

Belg, Muff,

erbeten.

c. merd.

区区

区区区区区区区区区区区区

Einfache Stift-Zähne Plattierte Zähne

2 Mk. 2-3 Mk. Platinwurzelstift-Zähne 5-7 Mk.

in Flaschen und offer empsiehlt

Carl Roth,

Ronbenfierte

Vollmild

Dose Mr. 5.50

Abgabe auch in größ. Mengen bei

Kissel

Raiferitr. 150

Drogerie.

-

Kaufe auch von Händlern.

**国国国国国国国国国国国国国国国国国国国国** Roth's Schuhweib

Gebrüder mappe: Kaifer=Allee 76111. Elegant. Damenman-tel, jowie Damenhalhs ichnhe 3. verff. König, Kaiferallee 76. S. Stock. 24 Raiferallee 76, 3. Stod 3 neue Damen-Batift Nachthemben mit fein Stiderei, 2 neue Damen Badeanzüge zu verkauf Eriegstraße 126, 8. Stød beim Germaniahotel. Frisch eingetroffen:

Geräucherte Schell fische Pfd. 2.40.

Bücklinge Stück -.50 Pig Rollmops

Photographische Kunitan nahmen im eigen. bein Th. Schuhmann & Coh Stück -.60 Pfg.

Dr. dent. surg. Miltenberger zurück.

Hirschstr. 51, Fernsprecher Nr. 161

hat seine Praxis wieder aufgenommen.

### Blaufelchen frisch eingetroffen bei

Herm. Munding Kaiserstraße 110. Fernruf 5542

Goetheichule - Gymnafium

Alle an diesen und ben übrigen Schulen und Lehranstalten eingeführten und gebrauchten

Herderice Buchandlung Rarlbruhe, Berrenftr. 34. Fernsprecher 1286.

Bewerbeichule, Sandelsichule Erittlaffig



ift die Ofenwichse

Sofort auf allen Gifenteilen schönfter staubsreier Gilber

glang. Alleiniger Berfte ffes Carl Geniner, Bithe

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK